

### **Verwaltungsrat**

Leo Sutter, Appenzell, Präsident \*

Albert Dörig, Steinegg, Vizepräsident \*

Markus Rusch, Appenzell \*

Bruno Sutter, Appenzell

Walter Wetter, Gonten

Hans Dörig, Weissbad

Hans Büchler, Appenzell

\* Mitglieder des Ausschusses

### **Geschäftsbetrieb**

Ernst Rüesch, Haslen, Geschäftsführer

Hans Rusch, Appenzell

Sepp Rusch, Appenzell

Hermine Ulmann, Appenzell

### **Revisionsstelle**

BDO Visura, Zürich

## **Sehr geehrte Genossenschafterinnen Sehr geehrte Genossenschafter**

Wenn wir im Moment die Weltwirtschaft betrachten, so löst dies da und dort grosse Unsicherheit aus. Szenarien, die sogenannte Fachleute für unmöglich hielten, sind fast über Nacht über uns hereingebrochen. Nur dank massiven Interventionen der Staatengemeinschaft konnte der weltweite Kollaps der Finanzbranche bislang verhindert werden. Langsam scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass Grösse allein noch keine Garantie für einen langfristigen Erfolg bietet. Vielleicht hilft uns diese Krise aber, von grössenwahnsinnigen Ideen abzukommen und uns wieder soliden, überschaubaren Geschäftsmodellen zuzuwenden.

Für die Appenzeller Versicherungen war es wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr. Unsere Mitarbeiter konnten das Prämienvolumen steigern und die Schäden lagen auch dieses Jahr unter dem langjährigen Mittel. Damit konnte in der technischen Rechnung ein solider Gewinn erwirtschaftet werden.

In der finanztechnischen Rechnung wurden aber auch wir von tieferen Zinserträgen und Kursverlusten nicht verschont. Da der Aktienanteil gemäss Anlagereglement jedoch nie mehr als 10% unserer ausgewiesenen Eigenmittel betrug und wir nur in erstklassige Titel investierten, kamen wir mit einem blauen Auge davon. Gesamthaft resultierte immerhin noch ein kleiner Gewinn, ohne dass irgendwelche Reserven aufgelöst werden mussten.

Aufgrund der massiv gestiegenen Anforderungen hat sich der Verwaltungsrat im letzten Jahr intensiv mit der Strategie für die nächsten Jahre beschäftigt. Ein entsprechendes Papier wurde erarbeitet und verabschiedet. Ich werde Sie gerne an der kommenden Generalversammlung darüber informieren.

Ich danke Ihnen als Mitglieder unserer Genossenschaft für Ihre langjährige Treue. Ich danke Ihnen für Ihre hervorragende Zahlungsmoral und vor allem auch für Ihre Umsicht, die dazu beiträgt, Schäden zu vermeiden oder zumindest gering zu halten. Einen speziellen Dank entbiete ich auch unseren Mitarbeitenden, die wiederum grossartige Arbeit geleistet haben.

Leo Sutter  
Präsident des Verwaltungsrates

## Die wichtigsten Ereignisse 2008

Zu den traditionellen Aufsichtsinstrumenten, welche unter anderem die Zulassung zum Geschäftsbetrieb und die Berichterstattung an das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) betreffen, sind neu auch risikoorientierte und auf Prinzipien basierende Instrumente zur qualitativen und quantitativen Versicherungsaufsicht hinzugetreten. Auf der qualitativen Ebene sind unter anderem Vorschriften bezüglich Risikomanagement und internes Kontrollsystem in das versicherungsrechtliche Regelwerk aufgenommen worden. Das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) verpflichtet daher alle Versicherungsunternehmen, ein ihrem Risikoprofil entsprechendes Risikomanagement aufzubauen und zu unterhalten. Überdies haben die Versicherer ihre interne Geschäftstätigkeit zu überwachen und zu diesem Zweck ein wirksames internes Kontrollsystem einzurichten.

Aufgrund der Neuordnung der Revisionspflicht und dem Inkrafttreten des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG) und dessen Verordnung wurde an der Generalversammlung 2008 eine neue externe Revisionsstelle gewählt. Die Revisionsfirma BDO Visura hat ihre Arbeit aufgenommen und den Jahresabschluss 2008 geprüft. Dabei verlangte sie verschiedene neue Buchungsabgrenzungen in der Jahresrechnung, auf die im Anhang zur Jahresrechnung näher eingegangen wird.

Ein wesentlicher Vertriebskanal für den Abschluss von Versicherungsverträgen sind für uns die Makler, also die von Gesellschaften unabhängigen Versicherungsberater. Auch im Berichtsjahr konnte diese Zusammenarbeit weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Unsere Kunden haben im Berichtsjahr vom guten Geschäftsabschluss 2007 profitiert. Weil alle Versicherten gleichzeitig auch Genossenschafter sind, können sie am Erfolg unserer Gesellschaft teilhaben. Daher konnten wir 10% der Prämien zurückvergüten. Alle Versicherten waren berechtigt, mittels entsprechendem Gutscheins unter dem Slogan «E hend nebes zgued» ihren Anteil zu beziehen.

Unser Ziel ist die nachhaltige Zufriedenheit unserer Kunden. Daher werden wir unsere Serviceleistungen laufend verbessern und die Zukunft unter Einbindung unserer Stärken planen. Ein kontinuierliches Wachstum ist nötig, um im hart umkämpften Versicherungsmarkt weiter bestehen zu können. Wir wollen aber unsere Stärken «kulant, schnell, kundennah, sympathisch» auf jeden Fall beibehalten und jederzeit für unsere Kunden da sein.

### **Gesetzliche Neuerungen**

### **Externe Revisionsstelle**

### **Vertriebskanal Makler**

### **Prämienrückerstattung**

### **Perspektiven / Strategie**

# Ergebnisse und Auswertungen 2008

## Trotz weltweiter Finanzkrise ein beachtliches Gesamtergebnis

### Prämien

Das Prämienvolumen erreichte Fr. 2'353'567.00 brutto, was einer Steigerung von 3,5% entspricht. Unsere Gesellschaft wächst damit deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Prämien von Policen mit eigener Führung konnten sogar um 5,3 % gesteigert werden, d.h. die Prämien bei Policen mit fremder Führung wuchsen entsprechend weniger stark. Unserem Rückversicherer Helvetia zahlten wir für die Branchen Feuer/Elementar und Diebstahl Prämien von Fr. 1'431'661.75.

### Schäden

Für Schadenfälle wendeten wir Fr. 946'869.10 auf, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von Fr. 381'098.65 entspricht. Anfangs Jahr mussten wir für einen grösseren Brandschaden aufkommen, der noch im Berichtsjahr abgerechnet werden konnte. Deshalb konnten die Netto-Schadenrückstellungen bei Fr. 400'000.00 belassen werden. Der Netto-Schadensatz beträgt 42,5%. Glücklicherweise sind grössere Naturereignisse ausgeblieben, weshalb die Schadenbelastung für Elementarschäden tief gehalten werden konnte.

### Technisches Ergebnis

In der versicherungstechnischen Rechnung weisen wir trotz höherer Schadenzahlungen ein positives Ergebnis von Fr. 184'616.60 aus. Die Verwaltungs- und Personalkosten sind ebenfalls gestiegen. Diese betragen brutto Fr. 819'776.25 (Vorjahr Fr. 743'395.45), was auf höhere Kosten bezüglich neuer gesetzlicher Vorschriften, höherer Maklerprovisionen und Kosten für die Überarbeitung der Strategie zurückzuführen ist. Der Netto-Kostensatz beträgt nach Abrechnung mit der Rückversicherung 37,7%, was einer Combined ratio (Schaden- und Kostensatz gegenüber Prämieinnahmen) von 80,2% entspricht.

### Finanzielles Ergebnis

Die Ereignisse an den Finanzmärkten hinterliessen auch Spuren in unserer Finanzrechnung. Trotzdem mussten wir keine Kursschwankungsrückstellungen auflösen und weisen ein positives Ergebnis von Fr. 75'618.50 aus. Dank einer vorsichtigen Anlagepolitik konnten wir die Kapitalverluste einigermaßen in Grenzen halten.

Im Berichtsjahr haben wir weder zusätzliche Reserven und Rückstellungen gebildet, noch haben wir solche aufgelöst. Ausgenommen davon sind die Rückstellungen für Prämienrückvergütungen.

Das Rechnungsjahr weist einen Gewinn vor Steuern von Fr. 260'235.10 auf. Der Jahresgewinn nach Steuern beträgt Fr. 202'196.20.

## Verwendung des Bilanzgewinnes



Mit dem Vortrag des Vorjahres stehen der am 13. Mai 2009 stattfindenden Generalversammlung Fr. 210'680.65 zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verteilung vor:

Einlage in die freien Reserven	Fr.	200'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	10'680.65
	Fr.	<u>210'680.65</u>

Bei Annahme obiger Anträge betragen:

Mindestkapital	Fr.	3'000'000.00
gesetzliche Reserven	Fr.	1'500'000.00
freie Reserven	Fr.	7'200'000.00
Total	Fr.	<u>11'700'000.00</u>

Leo Sutter  
Präsident des Verwaltungsrates

Ernst Rüesch  
Geschäftsführer

## Erfolgsrechnung

		2008	2007
<b>Ertrag</b>	Prämieinnahmen	Fr. 2'353'567.00	Fr. 2'275'001.40
	Schadenanteile Rückversicherung	Fr. 550'695.50	Fr. 195'230.20
	Kosten- und Gewinnanteile	Fr. 576'615.30	Fr. 732'353.30
	Übriger Ertrag	Fr. 9'939.85	Fr. 8'543.60
		Fr. 3'490'817.65	Fr. 3'211'128.50
<b>Aufwand</b>	Bezahlte Schäden	Fr. -946'869.10	Fr. -565'770.45
	Prämienanteile Rückversicherung	Fr. -1'431'661.75	Fr. -1'371'003.50
	Löschkostenbeiträge	Fr. -105'986.70	Fr. -102'184.90
	Personalkosten	Fr. -527'474.95	Fr. -494'325.75
	Verwaltungskosten	Fr. -292'301.30	Fr. -249'069.70
	Übriger Aufwand	Fr. -1'907.25	Fr. -5'703.05
		Fr. -3'306'201.05	Fr. -2'788'057.35
<b>Technisches Ergebnis</b>		Fr. 184'616.60	Fr. 423'071.15
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	Wertschriften-Ertrag	Fr. 345'916.00	Fr. 329'471.40
	Kapitalgewinne	Fr. 71'929.35	Fr. 157'857.00
	Liegenschaften-Ertrag	Fr. 74'336.05	Fr. 75'071.05
		Fr. 492'181.40	Fr. 562'399.45
<b>Aufwand aus Kapitalanlagen</b>	Kapitalverluste	Fr. -377'451.50	Fr. -24'840.00
	Liegenschaften-Aufwand	Fr. -27'498.40	Fr. -20'171.50
	Bank- und Depotgebühren	Fr. -11'613.00	Fr. -9'311.35
		Fr. -416'562.90	Fr. -54'322.85
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen</b>		Fr. 75'618.50	Fr. 508'076.60
<b>Rückstellungen und Abschreibungen</b>	Schwankungsrückstellungen	Fr. 0.00	Fr. -200'000.00
	Rückstellungen Prämienrückverg.	Fr. 0.00	Fr. -230'000.00
		Fr. 0.00	Fr. -430'000.00
<b>Gewinn vor Steuern</b>		Fr. 260'235.10	Fr. 501'147.75
	Steuern	Fr. -58'038.90	Fr. -29'200.00
<b>Jahresgewinn</b>		Fr. 202'196.20	Fr. 471'947.75

## Bilanz (vor Gewinnverteilung)

	2008	2007	Aktiven
Kassa	Fr. 5'135.95	Fr. 1'591.10	<b>Umlaufvermögen</b>
Postcheck	Fr. 31'929.10	Fr. 46'217.20	
Banken	Fr. 3'003'669.95	Fr. 2'740'877.50	
Festgeldanlagen	Fr. 1'800'000.00	Fr. 00.00	
Andere Forderungen	Fr. 186'015.70	Fr. 221'582.75	
	<u>Fr. 5'026'750.70</u>	<u>Fr. 3'010'268.55</u>	
Grundpfandtitel	Fr. 220'189.00	Fr. 295'459.00	<b>Anlagevermögen</b>
Wertschriften und Festgelder	Fr. 9'237'071.15	Fr. 10'800'387.50	
Liegenschaften Steinegg	Fr. 490'000.00	Fr. 490'000.00	
Gansbach	Fr. 200'000.00	Fr. 200'000.00	
	<u>Fr. 10'147'260.15</u>	<u>Fr. 11'785'846.50</u>	
	<u>Fr. 15'174'010.85</u>	<u>Fr. 14'796'115.05</u>	<b>Total Aktiven</b>
			<b>Passiven</b>
Kreditoren	Fr. 545'111.60	Fr. 455'472.20	<b>Fremdkapital</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	Fr. 1'265'211.85	Fr. 955'830.05	
Prämienüberträge	Fr. 33'006.75	Fr. 6'328.35	
Schadenrückstellungen	Fr. 400'000.00	Fr. 400'000.00	
Kursschwankungsrückstellungen	Fr. 200'000.00	Fr. 200'000.00	
Schwankungsrückstellungen	Fr. 650'000.00	Fr. 650'000.00	
Rückstellungen Prämienrückverg.	Fr. 0.00	Fr. 230'000.00	
Übrige Rückstellungen	Fr. 370'000.00	Fr. 390'000.00	
	<u>Fr. 3'463'330.20</u>	<u>Fr. 3'287'630.60</u>	
Mindestkapital	Fr. 3'000'000.00	Fr. 3'000'000.00	<b>Eigenkapital</b>
Gesetzliche Reserven	Fr. 1'500'000.00	Fr. 1'500'000.00	
Freie Reserven	Fr. 7'000'000.00	Fr. 6'526'996.70	
Gewinnvortrag	Fr. 8'484.45	Fr. 9'540.00	
Jahresgewinn	Fr. 202'196.20	Fr. 471'947.75	
	<u>Fr. 11'710'680.65</u>	<u>Fr. 11'508'484.45</u>	
	<u>Fr. 15'174'010.85</u>	<u>Fr. 14'796'115.05</u>	<b>Total Passiven</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2008

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind wie folgt gegen Feuer-/Einbruch- und Wasserschaden versichert:

	2008	2007
Oberer Gansbach 4, Appenzell	Fr. 1'000'000	Fr. 1'000'000
Schönenbüel 43, Steinegg	Fr. 1'150'000	Fr. 1'109'000

### Angaben über die durchgeführte Risiko-beurteilung

Der Verwaltungsrat beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikobeurteilung. Er hält fest, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung laufend mit dieser Thematik beschäftigen. Der Verwaltungsrat erachtet das bestehende Risiko-Management als ausreichend, damit sichergestellt ist, dass unternehmerische und finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden. Er beurteilt die Risiken im unternehmerischen und finanziellen Bereich als erkannt und es ist ihnen im Rahmen der Rechnungslegung ausreichend Rechnung getragen worden.

### Festgelder

Die Festgeldanlagen, welche weniger als ein Jahr Laufzeit aufweisen, werden in der Bilanz neu unter dem Umlaufvermögen aufgeführt. Im Vorjahr figurieren diese noch unter der Rubrik Wertschriften.

### Abgrenzungen

Die Prämienüberträge aus Verträgen mit fremder Führung müssen abgegrenzt werden. Unter diesem Aspekt sind die nicht verbrauchten Prämien des Rechnungsjahres (unterjährige Fälligkeit) in der Bilanz unter «Prämienüberträge» enthalten. Im Vorjahr wurden diese direkt in den Prämien erträgen eingebucht. Im Weiteren wurden die variablen Lohnbestandteile, welche bisher auf der Basis des Rechnungsjahres jeweils im Folgejahr verbucht wurden, in der Berichtsperiode transitorisch abgegrenzt. Zudem wurden auch Kosten für die externe Revision per Ende Rechnungsjahr abgegrenzt und den Verwaltungskosten belastet.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.



# Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der  
**Appenzeller Versicherungen**  
9050 Appenzell

Zürich, 25. März 2009

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Appenzeller Versicherungen, Appenzell, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

## **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

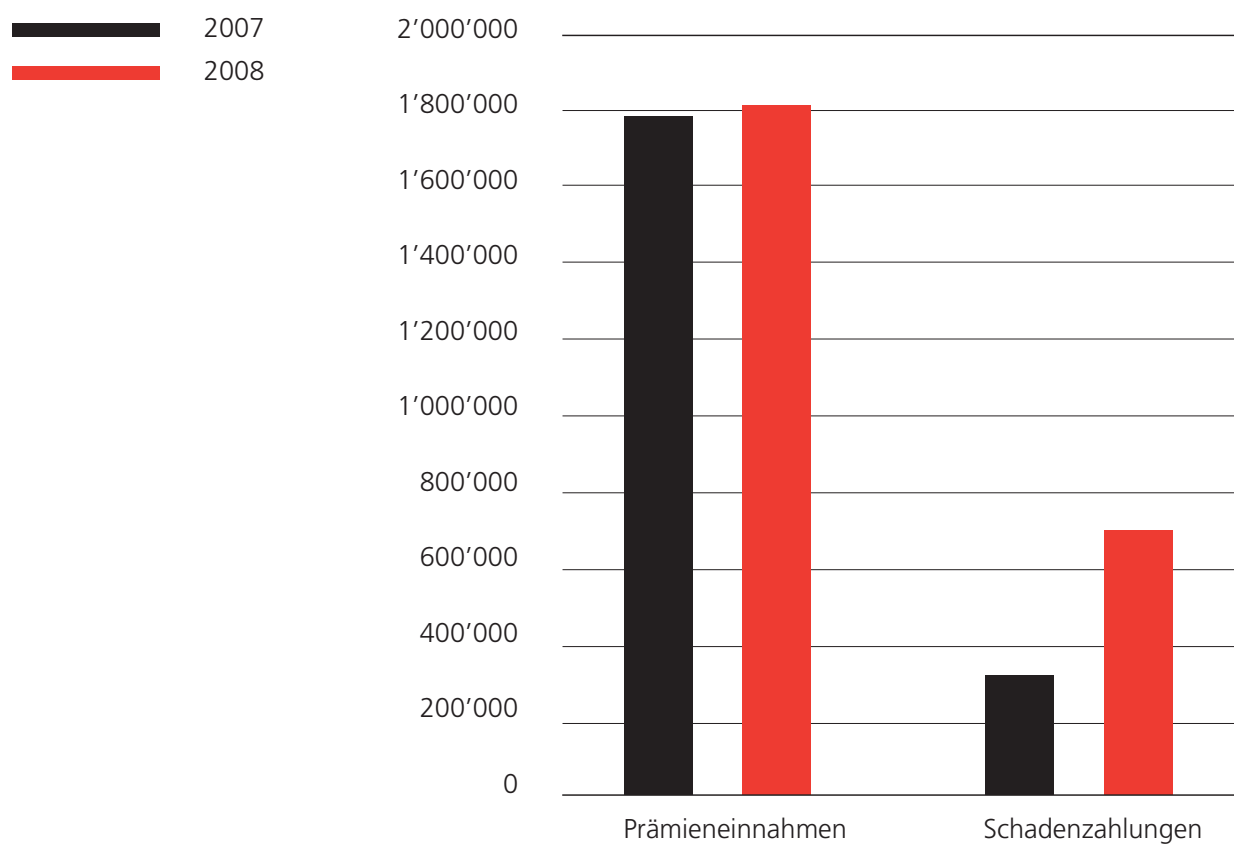
BDO Visura

Martin Nay  
Leitender Revisor

Jürg Caspar

## Feuer inkl. Elementar

	2007	2008	Veränderung	
<b>Prämieneinnahmen</b>	Fr. 1'769'287.10	Fr. 1'822'311.75	Fr. 53'024.65	3.0%
<b>Schadenzahlungen</b>	Fr. 323'895.85	Fr. 702'131.80	Fr. 378'235.95	116.8%

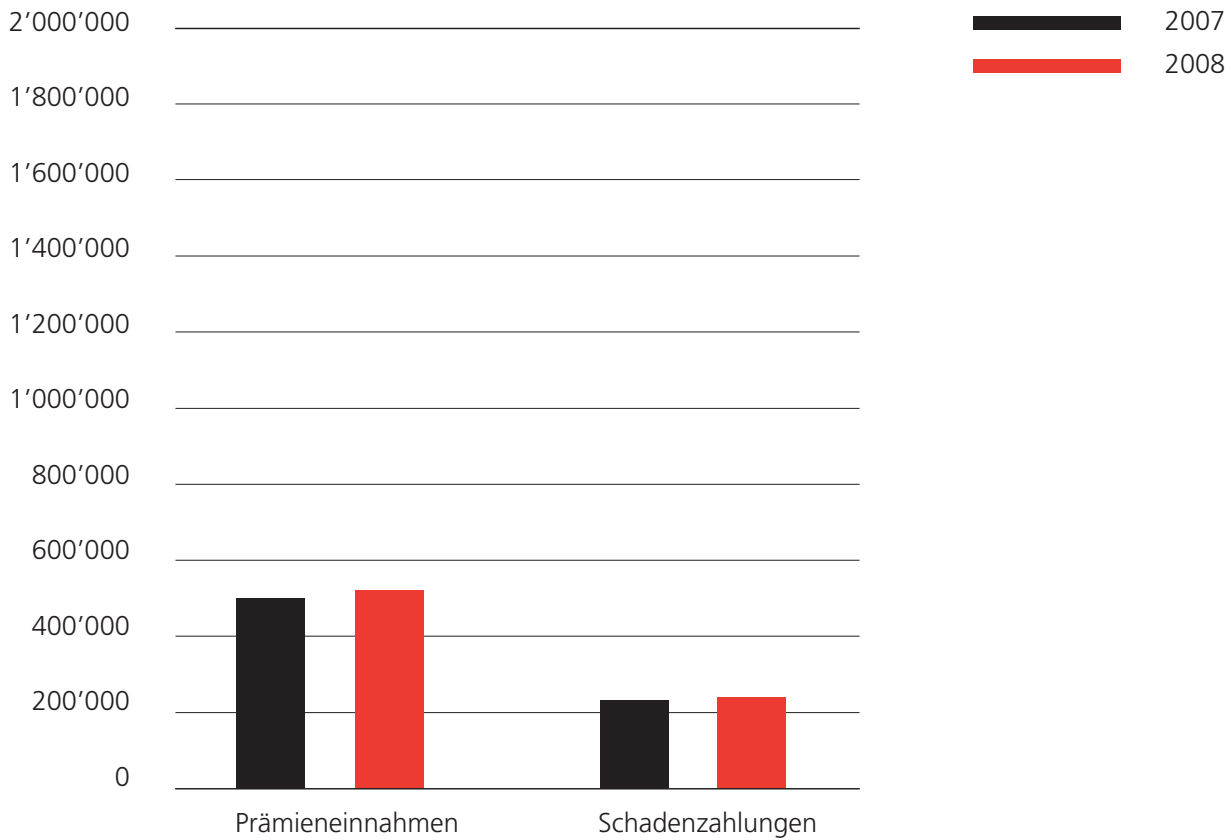


**Nebenbranchen Wasser, Diebstahl, Glas**

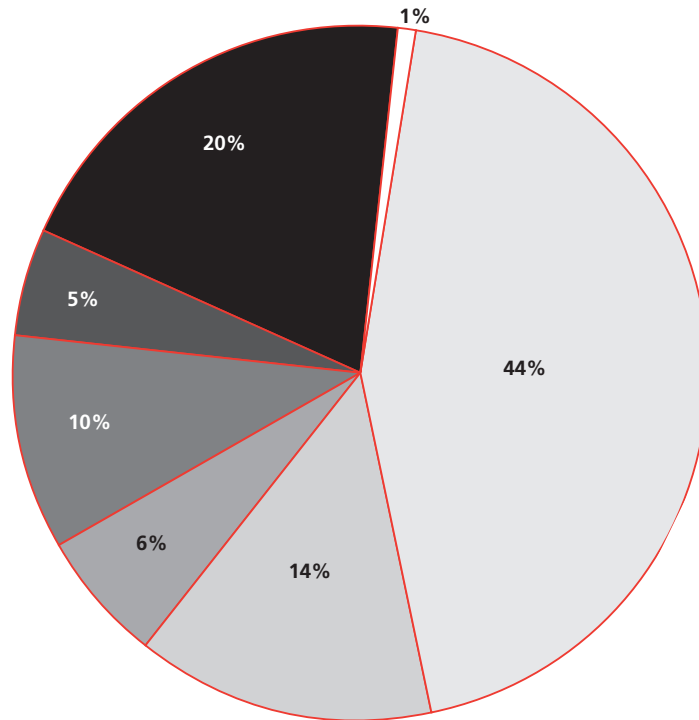


2007	2008	Veränderung	
Fr. 505'714.30	Fr. 531'255.25	Fr. 25'540.95	5.1 %
Fr. 241'874.60	Fr. 244'737.30	Fr. 2'862.70	1.2 %

**Prämieinnahmen**  
**Schadenzahlungen**



## Kapitalanlagen



	Grundpfandtitel	Fr. 220'189	1 %
	Obligationen	Fr. 6'577'564	44 %
	Festgelder	Fr. 2'100'000	14 %
	Aktien/Anteilscheine	Fr. 913'203	6 %
	Immobilienfonds	Fr. 1'446'304	10 %
	Liegenschaften	Fr. 690'000	5 %
	Flüssige Mittel	Fr. 3'040'735	20 %
	<b>Total</b>	<b>Fr. 14'987'995</b>	<b>100 %</b>